



Medienmitteilung des Landschaftsparks Binntal vom 7. Januar 2011:

Parkcharta dem Bundesamt für Umwelt überreicht

Am Freitag hat der Landschaftspark Binntal zusammen mit sieben weiteren Regionalen Naturparks dem Bundesamt für Umwelt das Gesuch für die Verleihung des definitiven Parklabels überreicht.

Nach der vierjährigen Errichtungsphase strebt der Landschaftspark Binntal für die nächsten zehn Jahre das Label «Park von nationaler Bedeutung» an. Die sechs Parkgemeinden haben im November und Dezember mit überwältigender Mehrheit Ja gesagt zum neuen Vertrag mit dem Landschaftspark Binntal. Am Freitag überreichte eine Delegation des Landschaftsparks Binntal – bestehend aus den Gemeindevertretern, dem Vorstand und der Geschäftsleitung – in Bern die Charta dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Der Präsident des Landschaftspark Binntal, Dr. Klaus Anderegg, stellte im Rahmen der Übergabe den Landschaftspark Binntal kurz vor und bekundete seine grosse Freude, dass nach den langen Vorbereitungsphasen das Gesuch nun eingereicht werden konnte.

Prüfung der Gesuche bis Spätsommer 2011

Gemeinsam mit dem Landschaftspark Binntal haben sieben weitere Regionale Naturparks ihre Gesuche eingereicht: Chasseral (BE/NE), Diemtigtal (BE), Gantrisch (BE/FR), Thunersee-Hohgant (BE), Ela (GR), Gruyère Pays-d'Enhaut (VD/FR) und Jurapark Aargau (AG/SO). Der Kanton Tessin hat zudem ein Gesuch für die Errichtung des «Parco nazionale del Locarnese» eingereicht.

Bis im Februar wird das BAFU die Gesuche auf Vollständigkeit prüfen. Im Frühjahr geben alle weiteren Bundesämter, die von den Parkprojekten betroffen sind, ihre Stellungnahme ab. Im Frühsommer prüft das BAFU die Parkprojekte vor Ort. Diese Evaluation beinhaltet auch Stichproben zur Qualität von Natur und Landschaft. Voraussichtlich im Spätsommer 2011 entscheidet das BAFU, welche Parkprojekte die Anforderungen erfüllen und an welche Regionalen Naturparks das Label verliehen wird.

Breite Projektpalette im Landschaftspark Binntal

Die beiden wichtigsten Ziele des Landschaftsparks Binntal sind das Fördern der regionalen Wertschöpfung auf der einen Seite und das Erhalten, Aufwerten und Entwickeln der Natur- und Kulturlandschaft auf der anderen Seite. In der 10-jährigen Betriebsphase sollen diese Ziele mit insgesamt 17 Projektgefässen umgesetzt werden. Die Liste reicht von Projekten zur Erhaltung der Biodiversität über das Pflegen einer lebendigen Kultur, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Förderung sanfter Mobilitätsformen bis hin zum Entwickeln und Vermarkten von Handwerks- und Landwirtschaftsprodukten zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

Bildlegende:

Die Delegation des Landschaftsparks Binntal in Bern (von links):

Beat Ritz, Gemeindepräsident von Grengiols; Martin Mutter, Gemeindepräsident von Niederwald; Adrian Kräuchi, Parkmanagement; Christine Clausen, Gemeindepräsidentin von Ernen; Dr. Amadé Zenzünen, Parkmanagement; Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin; Yann Clavien, Dienststelle für Wald und Landschaft; Beat Tenisch, Gemeindepräsident von Binn; Dr. Klaus Anderegg, Präsident; Peter Kernen, Vorstand; Erwin Ritz, Gemeindepräsident von Blitzingen.

Link zur Medienmitteilung des BAFU

<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=37084>

Weitere Informationen:

Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin 027 971 50 52, 076 525 49 44,
dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch